

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

**Gastuniversität: Hanken School of Economics**

**Aufenthaltsdauer: von August 2011 bis Juni 2012**

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

## 1. Stadt, Land und Leute

Helsinki ist definitiv einer meiner Lieblingsorte. Ich war schon einige Male davor in Helsinki, ich wusste daher, was mich erwartet. Finnland war im Laufe der Geschichte immer von anderen Ländern, wie Schweden, besetzt. Helsinki wurde erst „spät“ die Hauptstadt Finnlands und daher findet man hier nicht eine typische Altstadt, wie in den meisten Hauptstädten Europas. Allerdings liebe ich diese Stadt und sie hat für mich viele andere Besonderheiten. Zum Beispiel ist Helsinki eine sehr grüne Stadt. Es gibt viele Parks und Wälder mitten in der Stadt. Natürlich gibt es auch viele schöne Gebäude, den Hafen und Shopping Straßen. Das Meer scheint überall zu sein und auch die vielen kleinen Inseln im Stadtzentrum von Helsinki finde ich sehr hinreißend.

## 2. Soziale Integration

Die soziale Integration gestaltete sich für mich sehr einfach. Mit den anderen exchange students kommt man durch die „Welcoming week“ und der Tatsache, dass viele in Harustie leben, ohnehin leicht ins Gespräch. Es entwickeln sich schnell Freundschaften. Um mit den Finnen Freundschaften zu knüpfen, sollte man einfach die Initiative ergreifen. Sie werden oft als sehr schüchternes Folk bezeichnet, was zu einem Teil auch stimmt. In den öffentlichen Verkehrsmitteln ist es sehr ruhig und niemand versucht Aufsehen zu erregen. Wenn man aber auf die Finnen zugeht, bekommt man überall freundliche Hilfe und findet sich in netten Gesprächen wieder.

### 3. Unterkunft

Mir wurde von HOAS ein Apartment in Harustie zugeteilt. Man kann es sich als eine Siedlung vorstellen, mit sechs Gebäuden in einem Kreis angelegt. In der Mitte befinden sich Grünflächen und Spielplatz. Ich würde die Gegend nicht als Hot Spot bezeichnen, allerdings bekommt man alles, was man braucht. Um zur Metrostation zu kommen, muss man nur die Straße überqueren und in ca. 20 min ist man mit der Metro in der Stadt. Ein Supermarkt, Trafik und Bankomat liegen direkt neben den Häusern. Hauptsächlich wohnen hier Studenten und ein großer Pluspunkt ist, dass ca. 80 % der Hanken exchange students dort leben. Die Apartments sind einfach, aber ich fühle mich sehr wohl. Ausschlaggebend ist auch, was von den Studenten davor gekauft und dort gelassen wurde. Einige Apartments haben Couches und viele ein gut bestücktes Küchenequipment. Es gibt für alle HOAS Mieter zwei Waschräume, zum Wäsche waschen und Sauna.

### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	Ca. 770€
davon Unterbringung:	391 € pro Monat
davon Verpflegung:	350 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	25 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	2 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	300 €
Einschreibengebühr(en):	0€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Kurztrips werden von Tutoren veranstaltet	500 €
- _____	€
- _____	€
- _____	€

#### 5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Da Finnland zur EU gehört, benötigt man kein Visum. Wenn man sich allerdings 3 Monate durchgehend in Finnland aufhält, ist man meldepflichtig. Dies bedeutet nur, zur zuständigen Behörde fahren, einen Meldezettel ausfüllen und ca. 50 Euro bezahlen.

#### 6. **Beschreibung der Gastuniversität**

Hanken ist die schwedische Universität in Helsinki. Sie gleicht mehr einer Schule als einer Universität, wenn man diese mit Linz vergleicht. Allerdings ist dies sehr typisch in Finnland. Es gibt viele verschiedene Universitäten und diese sind daher kleiner. Ich bevorzuge dies, da die Klassen kleiner sind, es ist familiärer und man lebt sich schnell ein. Dadurch, dass es hier üblich ist, in der Schule zu lernen, gibt es hier einige Computerräume und Plätze im ganzen Gebäude, an denen man sich mit dem eigenen PC zurückziehen kann. Mittags gibt es Essen um unglaubliche € 2,50. Es besteht aus einer Hauptspeise und einem Salat-, Brot-, und Aufstrichbuffet, an dem

man sich so oft, wie man möchte, bedienen kann. Das Essen schmeckt gut und freitags steht immer Pizza am Speiseplan, was wir absolut toll finden.

## 7. **Anmelde- und Einschreibformalitäten**

Dadurch, dass unser Auslandsbüro dafür sorgt, dass wir an der Universität angemeldet werden, muss man sich nur zu den Kursen anmelden. Die Anmeldung wird immer ca. 1 Monat vor Studienbeginn freigeschaltet und man meldet sich online über das Programm „WebOodi“ an. Die Zugangsdaten und Matrikelnummer werden von Hanken im Vorhinein nach Hause geschickt.

## 8. **Studienjahreinteilung**

Das Studienjahr ist in Semester unterteilt. Wobei das Semester wiederum in zwei Perioden unterteilt wird. Daher ist es wichtig bei der Auswahl der Kurse zu prüfen, in welcher Periode diese angeboten werden. Ich persönlich bevorzuge diese Art der Semestereinteilung. Da es nach jeder Periode eine Prüfungswoche gibt, kann man die Kurse immer innerhalb einer Periode beenden. Es ist vergleichbar mit einigen Kursen, die in Linz auch zweimal im Semester angeboten werden. Weiters ist noch wichtig, dass das Studienjahr in Finnland im September beginnt, die Semesterferien beginnen vor Weihnachten und das Frühjahrssemester, wie es hier genannt wird, beginnt mit Ende Jänner. Auch hier muss ich wieder sagen, dass mir diese Art der Studienjahreinteilung persönlich mehr zusagt, als bei uns zu Hause. Vor Weihnachten kann man alle Kurse abschließen und ohne Gedanken an Klausuren danach, in die Ferien starten. Die genauen Daten für das akademische Jahr findest du hier: <http://www.hanken.fi/student/en/kalendarium>

## 9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

In der Ankunftswoche werden immer von Mittwoch bis Freitag die „Welcoming Days“ veranstaltet. Diese sind wirklich sehr gut organisiert und man bekommt alle Informationen, die man braucht. Die Tutoren stellen sich vor und machen eine Führung durch die gesamte Schule. Sie beginnen immer um 10 und enden meist um 14 oder 15 Uhr, natürlich mit Mittagspause. Sie sind nicht verpflichtend, aber man sollte auf jeden Fall hingehen, da man genau hier die anderen Studenten kennen lernt und auch die Tutoren.

## 10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Bis jetzt kann ich vier Kurse vom letzten Semester beschreiben.

### 1. Service Marketing

Wie in Finnland so üblich, bestand ein Großteil des Kurses aus Assignments. Einem großen Groupassignment mit Präsentation und einigen kleineren Assignments. Außerdem gab es zum Ende der Periode eine Klausur. Die Lectures waren größtenteils mandatory.

### 2. Building and Sustaining a New Venture

Die Lectures waren nicht mandatory, allerdings gab es jede Woche ein Groupassignment zu schreiben und am Ende des Kurses ein großes Assignment mit Präsentation. Keine Klausur.

### 3. Organizational Behaviour and Leadership

Die Lectures waren nicht mandatory. Ein groupassignment, learning diary, exam und individual assignments waren zu machen.

### 4. Global Political and Economic Relations

Groupassignments, die immer in Diskussion mit einer anderen Gruppe verteidigt werden mussten. Exam am Ende der Periode.

5. Academic Writing for Business Studies

Einstiegstest, um das English-Level der Studenten zu testen, im Falle man erreicht nicht genügend Punkte, darf man nicht an diesem Kurs teilnehmen. Hausaufgaben, eine große individuelle wissenschaftliche Arbeit mit ca. 4000 Wörtern, sowie Gruppenarbeiten und Anwesenheitspflicht.

6. New Business Venturing

Eine aufwendige Gruppenarbeit, und mehrere kleinere individuell zu machende Arbeiten sowie Exam am Ende der Periode.

7. Business to Business Marketing

Ähnlich wie Service Marketing aufgebaut. Aber mehr Aufwand, großes Groupassignment mit Präsentation und einigen kleineren individual Assignments. Außerdem gab es zum Ende der Periode eine Klausur. Die Lectures waren größtenteils mandatory.

8. European Integration Issues

Individuelle Arbeit, die man später im Kurs gegen einen anderen Studenten in einer Diskussion verteidigen muss. Wer gewinnt, bekommt eine bessere Punkteanzahl als der Verlierer. Schriftliche Klausur am Ende der Periode und Anwesenheitspflicht.

Das mag sich jetzt etwas beängstigend anhören, weil man nicht weiß, wie die Kurse und deren Ablauf genau funktioniert, aber ich lerne hier mehr und habe aber nicht das Gefühl, um soviel mehr Aufwand, als zu Hause, zu betreiben. Dadurch, dass man während der Studienzeit mit Assignments und Papers beschäftigt ist, sich quasi immer mit dem Lernstoff auseinandersetzt, ist das Lernen für die Klausur, mehr oder weniger eine Wiederholung des bereits Gelernten. Außerdem sind die Lectures qualitativ sehr hochwertig, wie schon erwähnt, die Anzahl der Studenten in den Kursen klein. Lernen macht hier Spaß. Die Klausuren sind immer schriftlich, keine Multiple-Choice, man hat immer von 9 Uhr bis 13 Uhr Zeit, man wird nicht unter Zeitdruck gesetzt. Hier ist das Lernen und Prüfen einfach anders, positiver, mir gefällt es sehr gut.

#### 11. **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Meine Kurse hatten fast alle 8 ECTS. Und diese sind auch gerechtfertigt. Die vielen Assignments beanspruchen einfach viel Zeit, die man aber zumindest als Exchange hat. Ich habe maximal drei Kurse pro Periode gehabt und da ist man schon schön gefordert und man hat nicht soviel Freizeit, aber es ist machbar.

#### 12. **Benotungssystem**

Wie schon erwähnt, schreibt man hier viele assignments und daher besteht die Note immer aus mehreren Teilen. Ein Professor hat letztens gesagt: „Ich weiß, es ist sehr altmodisch, wenn die Klausur 50 % der Gesamtnote ausmacht, ....“. Was ich damit sagen will, ist, dass hier, nicht wie bei uns zu Hause, die Klausur die Note des Kurses ausmacht. Hier besteht die Note aus mindestens vier oder fünf verschiedenen Teilen. Natürlich muss die Klausur positiv sein um den Kurs zu bestehen, also mehr als 50 %, dennoch bedeutet sie hier nicht alles. Ich finde das Benotungssystem hier toll.

#### 13. **Akademische Beratung/Betreuung**

Akademische Beratung und Betreuung ist hier sehr gut. Das Lehrpersonal ist sehr kompetent und immer für Hilfestellung bereit. Weiters gibt es an der Hanken Website eine Ansammlung an Hanken Guidelines für akademisches Arbeiten, die sehr hilfreich ist.

#### 14. **Resümee**

Das Niveau der Universität ist sehr hoch und ich freue mich hier studieren zu können. Weiters ist Finnland ein absolut tolles Land und die Stadt Helsinki einer der „best places to be“. Ich kann diese Erfahrung nur weiterempfehlen.

15. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Die Behörde (angesprochen im Punkt 2) liegt etwas außerhalb von Helsinki, in Malmi, ist aber problemlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Ich würde allerdings empfehlen, ganz früh am Morgen dort zu sein, da man dadurch die langen Wartezeiten etwas verkürzen kann. Man sollte unbedingt vor den Öffnungszeiten schon dort sein, damit man einen guten Platz in der Schlange bekommt.

Weitere Fragen einfach an: [annawoegerer@gmail.com](mailto:annawoegerer@gmail.com)